

röntaler

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 18 684

Heini's Glacengarten !

Luzern's Meisterkonditorei

Die Jugend ist unsere Zukunft. Und was läuft im Rontal zum «Jahr der Jugend 2010»?

Wie kinderfreundlich ist das Rontal?

2010 ist von der UNO zum «Jahr der Jugend» erklärt. Und die UNICEF zertifiziert «Kinderfreundliche Gemeinden». Was läuft dazu im kinderfreundlichen Rontal? Unsere Umfrage mit einem Zwischenbericht.

er. Über die Medien wurde bekannt, dass die Vereinten Nationen das «Jahr der Jugend» proklamierten, das am 12. August 2010 beginnt. Vor einigen Wochen war zudem zu vernehmen, dass das Luzernische Wauwil als erste Gemeinde der Schweiz von der UNICEF mit dem Zertifikat «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet wurde. Bei so viel Aktivität im Dienste von Kindern und Jugendlichen kommt doch die Frage auf, was denn dazu im Luzernerland und Rontal beigetragen wird. Wir machten eine



Fortsetzung auf Seite 2 Am «Schnellscht Aebiker» vom 29. Mai, nahmen 136 Läuferinnen und Läufer teil. Im Bild alle SiegerInnen.

Umbau von Bädern Küchen Wohnungen Häusern

Baugruppe Rontal A-Z GmbH

Sanitäre Anlagen · Eichmattstrasse 2 · 6033 Buchrain
Telefon 041 440 96 55 · Natel 079 356 67 87 · patrick.stulz@vtxmail.ch

SCHIMMO AG

Ihr Partner für Immobilien-Verkauf

*Immobilien-Verkauf...
...unsere Stärke!*

Peter Schindler

Telefon 041 455 00 33 | www.schimmo.ch

Gasthof Tell

Gasthof Tell
Tellstrasse 1 · 6038 Gisikon
Tel. +41 (0)41 450 12 61

KULINARISCHER WM-GENUSS IM TELL

Geniessen Sie kulinarische WM-Köstlichkeiten und leckere Desserts auf unserer schönen Sonnenterrasse direkt an der Reuss

Für mehr Informationen:
www.gasthof-tell.ch

OUTLET-WEINVERKAUF Unglaubliche Rabatte auf attraktive Restposten.

Jeden Samstag, 9.00 – 16.00 Uhr
Neuhaltenring 2, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 79 80

SCHULER
ST. JAKOBSKELLEREI 1894
Über 300 Jahre Weinkultur

Wir rollen Ihnen **gerne** den «.....» Teppich aus.

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon
041 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

DRUCKEREI EBIKON
EINDRUCKLICH VIELSEITIG

VILLIGER ARNOSTI

GARTENBAU | GARTENPFLEGE
041 450 50 53 | villiger-arnosti.ch

Fortsetzung von Seite 1

Umfrage beim Kanton und bei den Gemeindepräsidenten – die das Antworten weitgehend weiter delegierten.

Alibiübung und Ahnungslosigkeit beim Kanton?

Die an die Dienststelle Soziales und Gesellschaft beim Kanton gerichteten Fragen wurden durch Heinz Spichtig von der Fachstelle Gesellschaftsfragen, Bereich Kind-Jugend-Familie wörtlich so beantwortet: «Bezüglich der Arbeit im Bereich Jugend stehen für den Kanton, aufgrund politischer Vorstösse (Jugendleitbild, Netzwerk Gemeinden), diverse Arbeiten an. Da aber gegen das Gesetz zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts das Referendum ergriffen wurde, werden diese erst nach der Abstimmung im Juni (entsprechend dem Ausgang) in Angriff genommen. Speziell zum Int. Jahr der Jugend sind von Seiten des Kantons keine Aktivitäten geplant. Die einzelnen Aktivitäten der Gemeinden zum UNICEF-Jugendzertifikat sind dem Kanton Luzern nicht bekannt.» Einerseits wird der Abstimmungsausgang zu einem umstrittenen Gesetz als Alibi benutzt, obwohl sowieso keine Aktivitäten geplant sind. Auf das «Jugendleit-

bild im Netzwerk der Gemeinden» darf man gespannt sein, obwohl die Ahnungslosigkeit beim Kanton zur UNICEF-Zertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde» erstaunt, da gerade diese ein kommunales Jugend-Leitbild voraussetzt – auch ohne Gesetz.

Das unbekannte Jahr der Jugend

Unter dem Motto «Dialog und gegenseitiges Verständnis» zielt das Jahr der Jugend darauf ab, den intergenerativen Dialog zu bestärken und die Ideale von Frieden, Respekt vor den Menschenrechten, Freiheit und Solidarität zu fördern. Ziel ist es, die Energie, Kreativität und das Engagement der Jugend nutzbar zu machen, um die Herausforderungen zu meistern, die auf die Menschheit zukommen. In ihrer Resolution ruft die UN-Generalversammlung dazu auf, die Aktivitäten auch auf lokalem Niveau zu unterstützen und zu begleiten. Das Umfrageergebnis im Rontal ist ernüchternd. Sämtlichen Gemeinden war das «Jahr der Jugend» praktisch unbekannt. Marlene Odermatt-Gemperli, Sozialvorsteherin von Adligenswil, schreibt dazu – wohl stellvertretend: «Das Jahr der Jugend ist dem Gemeinderat und der gemeindeeigenen Jugendanimation nicht bekannt, da wir dazu keinerlei Informationen erhielten.

Unsere Jugendkommission garantiert eine gute Vernetzung aller Beteiligten und deren Angebote und Aktionen. Wir bemühen uns, jedes Jahr erneut zum Jahr der Jugend werden zu lassen.»

Nur Adligenswil denkt an Zertifikat «Kinderfreundliche Gemeinde»

Unser Umfrageergebnis zeigt wie zum Jahr der Jugend auch zum Zertifikat «Kinderfreundliche Gemeinde» Erstaunliches. Wiederum erklären – mit Ausnahme von Adligenswil – alle Gemeinden, davon keine Kenntnis oder bestenfalls von der Zertifizierung der Gemeinde Wauwil gelesen zu haben. Dagegen hält Alexandra Rosetti von UNICEF-Schweiz, dass im Jahr 2006 sämtliche Gemeinden der Schweiz informiert und dokumentiert worden seien. Mehrheitlich wird dazu auch kein Handlungsbedarf erkannt. Anders sieht man das in Adligenswil, und Marlene Odermatt-Gemperli schreibt dazu: «Das Projekt ist bekannt und bestimmt ein erstrebenswertes Label für jede Gemeinde. Der Gemeinderat von Adligenswil ist informiert über das Label, hat die genauere Prüfung aber auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Im Bereich Kind, Jugend und Familie ist die Gemeinde intensiv mit der Einführung weiterer Angebote in der schul- und familienergänzenden Kinderbetreuung beschäftigt. Auch werden momentan die Konzepte Mittagstisch und Tageselternvermittlung überarbeitet. Diese Projekte sind sehr ressourcenintensiv und erlauben es nicht, im Moment ein weiteres Projekt in Angriff zu nehmen. (Die Zertifizierung ist nicht kostenlos, red.) Zu einem späteren Zeitpunkt wird das UNI-

Jahr der Jugend International

er. Etliche internationale Veranstaltungen sind bereits für das Jahr terminiert – einschliesslich des Fünften Welt-Jugend-Kongresses vom 31. Juli bis 13. August 2010 in Istanbul und der Weltkonferenz für Jugend in Mexiko City vom 24. bis 27. August 2010. Beide Ereignisse nehmen Jugend und Nachhaltige Entwicklung in den Kontext und Fokus. Die Olympischen Spiele der Jugend in Singapur vom 14. bis 26. August 2010 sind darum bemüht, die Jugend in der Welt zu inspirieren, die olympischen Werte von Spitzenleistung, Freundschaft und Respekt anzunehmen, auszu-drücken und zu verinnerlichen.

CEF-Zertifikat im Gemeinderat erneut zur Diskussion stehen.»

Mit dem Leitbild beginnen

Eine Zertifizierung beginnt mit einem Selbsttest für 50 Franken und einem Fragebogen zu den Themen «Überkommunale Zusammenarbeit, Leitbild, Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Schule, Brückenangebote, Familien- und schulergänzende Betreuung, Kinder- und Jugendschutz, Gesundheit, Freizeit, Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr. Da lohnt es sich schon für jede Gemeinde, damit einmal «über die Bücher» zu gehen. Auch dabei punktet Adligenswil, schon mit einem Leitbild und Richtlini-enprogramm – im Internet – und dem durchgehenden Einbezug der Jugend – nicht nur in Parolen, sondern in konkreten Taten. Damit startet Adligenswil zur Zertifizierung im Rontal in der Pole-Position!

Familien-Gottesdienst

Zum Vatertag

Ein lebendiger Gottesdienst für die ganze Familie, mit anschliessendem Apéro, gemeinsamem Grillieren, Gemeinschaft und Spielen.

pd. Gemeinsames Buffet/Teilete. Brot, Chips und Getränke sind vorhanden. Grillsachen und Beilagen bitte selber mitbringen. Familien-Gottesdienst zum Vätertag, Sonntag, 6. Juni, 10 Uhr, Jakobuskirche. Nähere Infos: Sekretariat Reform. Pfarramt, Tel. 041 440 60 43, sekretariat.ebikon@lu.ref.ch



Adligenswil

Kreisel Widspüel gesperrt

Infolge Einbau des Deckbelages wird die Ebikonerstrasse ab Stuben (Ringier Print) bis Widspüel (Kreisel) für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Sperrung erfolgt am Samstag, 12. Juni ab 12.00 Uhr bis Sonntag, 13. Juni 24.00 Uhr (Verschiebedatum: 26./27. Juni 2010). Betroffen von der Sperrung ist die Post-Auto-Linie Nr. 73 sowie der Nachtstern-Kurs. Für diese Zeit erfolgt eine Routenänderung via Konservatorium – St. Anna – Schädritstrasse nach Adligenswil und weiter nach Udligenswil und Rotkreuz. Beachten Sie die Aushänger in den entsprechenden Linienfahrzeugen.

Ersatzwahl in die Bildungskommission Ebikon

Vier Fragen an die beiden Kandidaten

Die Bildungskommission ist die Behörde (Exekutive) der Schule Ebikon und besteht aus fünf Mitgliedern. Sie wird alle vier Jahre durch das Stimmvolk an der Urne gewählt. Jedem Mitglied ist ein Ressort für die laufende Amtsperiode 2008/2012 zugestellt. Kürz-

Thomas Aregger, SP



lich hat nun Ursula Bründler Stadler (SP) ihre Demission bekanntgegeben. Am 13. Juni findet nun die Ersatzwahl statt. Um den freiwerdenden Sitz bewerben sich Thomas Aregger (SP) und Roland Lässer (SVP). Wir stellen den beiden Kandidaten vier Fragen.

Roland Lässer, SVP

1. Wie sehen Sie die Schwerpunkte der Bildungskommission?

Thomas Aregger: Die Schwerpunkte in der laufenden Amtszeit liegen bei der derzeitigen externen Evaluation der Schule Ebikon sowie bei der Einführung von schul- und familienergänzenden Betreuungsangeboten. Darüber hinaus ist die Bildungskommission grundsätzlich ein beratendes Gremium gegenüber dem Gemeinderat.

Roland Lässer: Sie muss den Gemeinderat kompetent beraten, dazu auf aktuellem Wissensstand sein, über Praxiserfahrung aus dem Lehrfach verfügen und die Eltern ernst nehmen. «Von oben» vorgegebene Reformen sollen nicht blind umgesetzt werden; im Lande X erfolgreiche Modelle sind nicht unbedingt auch für uns besser.

2. Warum bewerben Sie sich um den freiwerdenden Sitz?

Thomas Aregger: Der freiwerdende Sitz war bereits durch eine Vertreterin der SP belegt. Ich interessiere mich aus bildungspolitischem Interesse. Die Bildungslandschaft Schweiz ist sich seit längerem am Verändern. Diese Veränderungen zu begleiten und für die Schule Ebikon umsetzbare Lösungen zu erarbeiten motiviert mich.

Roland Lässer: Bei der Info der Eltern zur aktuellen Grossreform war die Gemeinde schlecht beraten. Sie hat im «Rontaler» informiert, die Reform werde von der Bundesverfassung aufgezwungen. Das ist Einschüchterung. Das hemmt die Bereitschaft für Schulentwicklungen. Ich stehe daher für mehr Kompetenz und Transparenz.

3. Was ist Ihr Leistungsausweis?

Thomas Aregger: Als Leiter des gestalterischen Vorkurses an der Hochschule Luzern – Design & Kunst verfüge ich über breite berufliche Erfahrungen im Bildungsbereich. Meine Tätigkeit als Mentor an der Pädagogischen Hochschule ergänzt meine Qualifikationen im methodischen Bereich der erweiterten Lehr- und Lernformen.

Roland Lässer: Primarlehrdiplom 1979/ Studium Pädagogik UNI ZH, Lizentiat 1990. Ich unterrichte seit über 30 Jahren. Als Klassenlehrer sehe ich aktuell, wie unpassend umgesetzte Reformen die Schule destabilisieren, ohne dass die Eltern davon Kenntnis haben.

4. Wie und wo sehen Sie Ihre Aufgabe in der Bildungskommission?

Thomas Aregger: Die Aufgaben der laufenden Amtszeit sind definiert (siehe Frage 1). Ich sehe meine Aufgabe darin, diese laufenden Prozesse zu begleiten und zusammen mit der Bildungskommission bedarfsgerecht abzuschliessen. Darüber hinaus sehe ich meine Verpflichtung darin, die Schule Ebikon als Ganzes vorwärtszubringen.

Roland Lässer: Die Kantonalbehörde ist ein Wasserkopf. Die Bildungsplaner arbeiten an Bürgern und Wirtschaft vorbei. Sie wollen ihre Reformen umsetzen. Die Bedürfnisse von Gemeinde und Eltern sind zu stärken gegenüber der Dienststelle Volksschulbildung, damit weitere «erfolgreich gescheiterte» Reformen ausbleiben.

Ausstellung Studienauftrag Dorf Root
Umgebung «Rössli» aufwerten
 pd. Verschiedene Grundeigentümer im Bereich des ehemaligen Gasthauses Rössli haben zusammen mit der Denkmalpflege des Kantons Luzern und der Gemeinde Root einen Studienauftrag für ein Bebauungskonzept vergeben. Das Konzept bildet die Grundlage für einen Richtplan in dieser Dorfzone und für einen privaten Gestaltungsplan. Die sechs eingegangenen Studien wurden von der Jury bewertet. Die Arbeiten werden öffentlich ausgestellt.
 Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 10. Juni 2010, 17 Uhr. Die Ausstellung ist vom 11. bis 19. Juni 2010, jeweils von 8 bis 17.30 Uhr geöffnet. Im D4 Business Center Luzern, D4 Platz 10, im Erdgeschoss des neuen Gebäudes Z5 (Geistlich Pharma AG, Zürich Versicherung, Sage Schweiz AG), gegenüber Restaurant Fabio.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 <p>10 Buchrain</p> <p>PM 7 Die «Gwärbler» waren von der neuen Papiermaschine beeindruckt.</p>	 <p>8 Dierikon</p> <p>Gemeindeversammlung Eine reich befrachtete Traktandenliste war zu bearbeiten.</p>	 <p>4 Ebikon</p> <p>Ebikon Q+ Die Gemeinde setzt auf eine strategische Entwicklung.</p>	 <p>6 Gisikon</p> <p>ARA-Rontal Eine verbesserte Reinigungsleistung mit neuer Biologie.</p>	 <p>8 Honau</p> <p>Vernissage Walter Kaufmann und Robert Süess stellen ihre Bilder im D4-Business-Center aus.</p>	 <p>24 Inwil</p> <p>TV Inwil Junge SportlerInnen waren erfolgreich an den Gruppenjugitagen in Wauwil.</p>	 <p>15 Root</p> <p>Weltreise Das Schulhaus Oberfeld feiert das «5-Jährige» mit einem Projektwochenabschluss.</p>
--	--	--	--	---	--	---

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Rontals grösste Gemeinde blickt in die Zukunft

Ebikon setzt auf strategische Entwicklung

Bekanntlich gehört Ebikon zu jenen Gemeinden, die in der Abklärungsphase für eine mögliche Fusion oder Kooperation im Hinblick auf eine «Starke Stadtregion Luzern» sind. Unabhängig davon geht die grösste Gemeinde im Rontal ihren eigenen Weg und erarbeitete ein Strategiepapier für seine zukünftige Entwicklung. Dabei darf die Bevölkerung mitwirken.

cs. Bereits im vergangenen Jahr hat Ebikons Gemeinderat ein Programm zusammengestellt, das Schwerpunkte für die künftige Entwicklung der rund 11 800 Einwohner zählenden Gemeinde festlegt. Den darin enthaltenen Leitsätzen wird die Positionierung von Ebikon als lebenswertes Zentrum im Rontal vorangestellt. Mit dem neusten Strategiepapier namens «Ebikon Q+» erhielt die Bevölkerung an einer Orientierungsversammlung vergangene Woche detailliertere Einblicke über die räumliche Entwicklung ihrer Gemeinde. Sie dient auch als Instrument für eine spätere Revision der Ortsplanung.

Entwicklung ist lenkbar

«Die Siedlungsentwicklung ist lenkbar», betonte Roger Michelon vom Planteam S in Sempach-Station. Er stellte klar, dass Ebikons Gemeinderat in nächster Zeit nicht beabsichtigt, ausserhalb der Baulinie Umzonungen vorzunehmen. Neue Bauzonen sollen an bereits bestehenden angrenzen. Als neues Wohnbau-land kämen Flächen im Gebiet Oberschachen/Sagenhof, Herrenweg, Hünenberg/Schachenstrasse und bei der Waldhofstrasse in Frage. Fest steht auch, dass bei Umzonungen Gesamtkonzepte erarbeitet werden. Damit kaufen Ebikons Bürger nicht «die Katze im Sack», wenn sie über Umzonungen abzustimmen haben. Sie erhalten künftig auch Einblick, wie ein Grundstück bebaut wird.



Das Strategiepapier «Ebikon Q+» setzt auch klare Zeichen zur Erarbeitung des Masterplanes Dorfzentrum.

Bild zvg

Masterplan Dorfzentrum

Eine bauliche Verdichtung ist gemäss Strategiepapier «Ebikon Q+» in den Geschäfts- und Wohnzonen entlang der Kantonsstrasse möglich. Für Ebikon nicht in Frage kommen Hochhäuser von über 35 Meter. Eine Ausnahme ist das Ebi-square. Dazu meinte Roger Michelon: «Das ist eine sehr wertvolle Parzelle, bei der man genau darauf achten muss, was mit ihr geschieht, falls das Ebi-square nicht entsteht». Das Strategiepapier berücksichtigt auch die Schaffung von Wohnungen für die Nachfamilienphase respektive altersgerechtes Wohnen. Die Aufwertung von Frei- und Grünräumen wie auch die Gestaltung von Quartiertreffpunkten bilden weitere Schwerpunkte. Die Arbeitsplatzentwicklung ist ebenfalls berücksichtigt und wird sogar mit der Verkehrsentwicklung abgestimmt. Ein Augenmerk richtet sich ausserdem auf die Zentrumsentwicklung. So erarbeitet der Gemeinderat einen Masterplan Dorfzentrum, der den zentralen Abschnitt zwischen Schösslistrasse und Buchrainstrasse umfasst. Der Verkehr ist ein weiteres Thema im Strategiepapier «Ebikon Q+». Darunter fällt beispielsweise die Optimierung des Verkehrssystems, das

insbesondere mit der Eröffnung des Rontal-Zubringers notwendig wird.

Mitwirkungsverfahren

«Alle können zum Strategiepapier Stellung nehmen und ihre Meinung kundtun», äusserte Gemeinderat Peter Schärli. Wer dem Folge leisten möchte, kann dies bis 17. Juli 2010 tun. Das Dokument «Ebikon Q+» ist unter www.ebikon.ch (Onlineschalter) einsehbar. Auch ein Download ist möglich.

Abstimmung zur Rechnung

Allen Grund zur Freude hatte an der Orientierungsversammlung der für die Finanzen verantwortliche Gemeinderat Herbert Lustenberger, schloss doch die Rechnung 2009 um rund 5 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Die Mehreinnahmen konnte

Ebikon zu einem grossen Teil aus den Steuern generieren. Knapp eine Million Franken haben zudem die Alters- und Pflegeheime zum guten Resultat beigesteuert. «Erfreulich ist auch die Tatsache, dass im Jahre 2009 wieder alle Aufgaben aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Die Bankschulden wurden um 4,4 Millionen Franken reduziert und die Nettoschuld pro Einwohner ist von rund 2700 Franken auf zirka 2100 Franken zurückgegangen», verriet Herbert Lustenberger. Am 13. Juni 2010 haben die Ebikonerinnen und Ebikoner per Urne über die Rechnung wie auch über die Verwendung des Ertragsüberschusses von über 4,5 Millionen Franken abzustimmen. Diesbezüglich schlägt der Gemeinderat vor, 2,4 Millionen als Vorfinanzierung für eine Steuerfussreduktion und den Rest als Einlage in das Eigenkapital zu verwenden. Anlässlich der Orientierungsversammlung meldeten die SP (Silvana Beerler) und das GB (Andreas Feller) Bedenken gegenüber einer Steuerfuss-Senkung an, da mittelfristig Einnahmen verloren gehen würden. Sie votierten für eine andersweitige Verwendung des Ertragsüberschusses, so beispielsweise für die soziale Wohlfahrt. Ebenfalls an der Urne können Ebikons Stimmbürger über die externe Revisionsstelle bestimmen. Hier schlägt der Gemeinderat die Firma Balmer-Etienne AG, Luzern, vor.

Aus den Parteien

Die FDP. Die Liberalen Ebikon empfehlen 2x Ja

AM. Die FDP. Die Liberalen Ebikon empfehlen für die kommende Gemeindeabstimmung vom 13. Juni 2010 je 1x Ja zur Jahresrechnung 2009 und 1x Ja zur Bestimmung der externen Kontrollstelle. Die geplante Steuerfussreduktion auf neu 1.90 Einheiten wird von der FDP. Die Liberalen Ebikon ausdrücklich begrüsst. Als neues Mitglied (Ersatzwahl) der Bildungskommission Ebikon hat der Vorstand der FDP. Die Liberalen Ebikon anlässlich der Anhörung beider Kandidaten die Stimmfreigabe beschlossen. Nach Ansicht des Vorstandes erfüllen beide Kandidaten das Anforderungsprofil dieser wichtigen Bildungskommission.

Gemeindebibliothek Ebikon

Happy End mit Taube



Zur Entspannung ein Buch.

Bilder pd

Einen vergnüglichen Tag mit viel Spiel und Spass erlebten kleine und grosse Besucher am Familiensonntag der Gemeindebibliothek.

ag. Der Familiensonntag stand ganz unter dem Motto der Taube. Fleissig wurden Papiertauben als Lesezeichen gebastelt, an den Leinwänden Picassos Friedentaube verziert und im schön geschmückten Märchenzimmer und im Bilderbuchkino Geschichten über diese Tiere gelauscht. Grossen Anklang fanden auch die von der Bäckerei Habermacher gesponserten Zopfteigkugeln, aus denen gluschtige Brottauben hergestellt wurden. Austoben konnte man sich mit den Spielgeräten der Ludothek. Die feinen von der Raiffeisenbank spendierten Schokoküsse hingegen sorgten für eine süsse Entspannung zwischendurch.

Der anwesende Brieftaubenzüchter beantwortete unermüdlich alle Fragen und demonstrierte am Nachmittag mit einer

kleinen Flugshow, wie sich Brieftauben zu einer Flugformation zusammenbildern und anschliessend problemlos den Weg zu ihrem Heimatgehege zurückfinden. Nebst vielen Brieftauben und einigen Jungtieren konnten auch noch andere Arten von Tauben, u. a. eine wunderschöne schwarze Birmingham-Taube, bewundert werden.

Diese Taube war es, die dem Züchter später noch einigen Kummer bereitete, entschlüpfte sie ihm doch am Ende der Veranstaltung beim Beladen des Wagens aus der Box und verschwand auf dem Dach des Wydenhofschulhauses. Tage später entdeckte Rosa Stanca, Mitarbeiterin bei der Gemeindeverwaltung Ebikon, auf dem Weg zur Arbeit die Birmingham. Mit Hilfe von Jakob Schürch, Lehrer am Wydenhof-Schulhaus, konnte das ausgehungerte Tier eingefangen und dem glücklichen Züchter wieder zurückgebracht werden. So endete auch der zweite Familiensonntag der Gemeindebibliothek doch noch mit einem Happy End!

Eingegangene Baugesuche

Franz Theiler, Sedelhof, 6020 Emmenbrücke, Anbau Zuckerrübenschnitzzellager (angepresst) an Laufstall «Sedelhof 1», Emmenbrücke Gst.-Nr. 152.

CKW AG, Hirschengraben 33, 6002 Luzern, Verlängerung Nutzungsdauer und Umnutzung provisorischer Besucherpavillon in einen Kinderhort bis 01.04.2011; Sanierung Einfamilienhaus und Umnutzung in einen Kinderhort; Erstellung von 4 Aussenparkplätzen «Rathausen», Emmen, Gst.-Nr. 570.

Ivic Mica, Moosstrasse 3, 6033 Buchrain, Einbau Schnellimbiss ohne Grill (Take away) beinhaltend Küche, Lagerraum und Garderobe im bestehenden Gewerberaum im EG «Luzernerstrasse 26a», Gst.-Nr. 2610, Geb.-Nr. 2603.

JYSK GmbH, Kaufmannweg 14, 6003 Luzern, Ladenumbau durch JYSK Italia mit Leichtbauwänden aus Gipskarton «Zentralstrasse 10», Gst.-Nr. 517, Geb.-Nr. 1748.

Landwirtschaft und Wald (Iawa), Forstbetriebe, Centralstrasse 33, 6210 Sursee, Ökologisches Aufwertungsprojekt eines Waldbächleins im Sädelwald «Sedelwald», Gst.-Nr. 154.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/Baugesuche.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Christa und Markus Hohlfeld-Grämiger, Hartenfelsstrasse 144, für Glastürabschluss bei Sitzplatzüberdachung, Gst.-Nr. 1698.

Andrea und Pius Brun, Ottigenbühlstrasse 37, für Einbau einer Wetterschutzverglasung, Gst.-Nr. 1148.

Rudolf Kaufmann, Rischstrasse 32, für Einbau einer Balkonverglasung, Gst.-Nr. 2625.

Heidi und Martin Koch-Weber, Höchmattweg 10, für Fassadendämmung und Anbringen einer Holzfassade, Gst.-Nr. 578.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

15.05.2010: Christen Jan Jakob, Sohn des Christen Ephrem und der Christen, geb. Lorek Agnieszka, wohnhaft Rischstrasse 32, Ebikon.

Ehen

14.05.2010: Fleischli Lukas und Eugster Sarah, beide wohnhaft in Ebikon.

19.04.2010: Berisha Mirta, wohnhaft in Ebikon und Uka Xufe, wohnhaft in Kloten ZH.

21.05.2010: Jantschgi Michael und Trottmann Nadine, beide wohnhaft in Ebikon.

Todesfall

22.05.2010: Fernandes de Brito di Monaco Teresa, geb. 08.05.1965, wohnhaft gewesen Rischstrasse 28.

Bürgerrecht

Der Gemeinderat hat das Bürgerrecht erteilt an:

Adelheid und Jörg Bruttel-Schneebeli, Panoramastrasse 7

Anzeige

NACHRICHTEN
AUS DEM
RONTAL

redaktion@rontaler.ch

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25
6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB
 ♦ Bestattungsdienst Tag und Nacht
 ♦ Särge aus Schweizer Produktion
 ♦ Traueranzeigen gestalten und drucken
 ♦ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

082603

Ebikon: Spielplatz Innerschachen eingeweiht

Neuer Quartiertreffpunkt begeistert

Der neue Spielplatz neben dem Kindergarten Innerschachen ist am Samstag den Kindern übergeben worden. Diese haben die Anlage mit Freude «übernommen».

pd «Ich hätte gerne einen Dinosaurier.» Wer nun meint, etwas ausgefallene Wünsche hätten den Zauberer-Clown Tomini in Verlegenheit gebracht, der irrt. Tomini war die Attraktion an der Spielplatz-Eröffnung beim Kindergarten Innerschachen vom vergangenen Samstag und bestach mit einer Zaubershow und wunderschön geformten Ballons. Blumen, Schwerter, Hasen oder eben sogar Dinosaurier entstanden. Gegen 100 Ballons brauchte der Zauberer im Verlauf der Feier, womit ein wichtiges Ziel erreicht wurde: Kein Kind ging leer aus. Die Kinder spielten, rutschten, sändelten und kletterten, während sich die Erwachsenen (für einmal) unter den schattenspendenden Bäumen trafen, sich austauschten und natürlich auch einen Schluck Jubiläumswein des

Quartiervereins genossen.

Jubiläumsgeschenk

Tja, das waren noch Zeiten, als das Quartier Schachen kämpfen musste, kämpfen, damit seine Anliegen im «fernen» Ebikon wahrgenommen wurden, wie dies in der kürzlich erschienenen Jubiläumsschrift zum 75-Jahr-Jubiläum des Quartiervereins beschrieben wird. Die Zeiten haben sich geändert, wie Gemeindepräsident Josef Burri nicht ohne Stolz feststellen konnte. Der Spielplatz ist eine Art verspätetes Jubiläumsgeschenk der Gemeinde an das Quartier. Der Platz hat rund 60 000 Franken gekostet, wobei allein die Spielgeräte 30 000 Franken kosteten. Möglich wurde seine Realisierung im Zusammenhang mit der Sanierung des Kindergartens und vor allem auch dank der grosszügigen Haltung des St. Klemens. Die Stiftung St. Klemens hat der Gemeinde 150 Quadratmeter Land zur Verfügung gestellt, um den Platz zu realisieren. Josef Burri meinte deshalb, der Spielplatz



Begehrt waren die Ballone des Zauberers.

Bild Peter Schnider

sei ein weiteres Zeichen für die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und St. Klemens. St. Klemens-Verwalterin Bernadette Burger zeigte sich begeistert über den neuen Platz. Das St. Klemens hat gerne für den neuen Platz mitgeholfen.

Dezentrale Treffpunkte

Mit dem Spielplatz Inner-

schachen konnte ein weiterer dezentraler Quartiertreffpunkt geschaffen werden, was Josef Burri als einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde erachtet. Das nächste Projekt dieser Strategie wird der Fussballplatz Schmiedhof sein, eine Grünzone mit Spielplatz als weiterer Treffpunkt in der Gemeinde.

58. Delegiertenversammlung ARA Rontal

Reinigungsleistung verbessert

An der 58. Delegiertenversammlung der ARA Rontal wurden die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2009 genehmigt. Dank der neuen Biologie konnte die Reinigungsleistung stark verbessert werden und erfüllt nun die Anforderungen des Gewässerschutzes.

pd. Die Betriebskosten fielen bei einem Aufwand von 2,75 Mio. Franken um 200 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Auch mit der innovativen biologischen Reinigungsstufe gab es keine Mehrkosten.

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten wurde im Mai 2009 der

Probetrieb der neuen Biologie aufgenommen. Während der Einfahrphase wurden einzelne Verfahrensabläufe optimiert. Nach der Leistungsabnahme im März 2010 konnte die Anlage dem Betrieb der ARA Rontal übergeben werden.

Dank der neuen Biologie konnte die Reinigungsleistung stark verbessert werden und erfüllt nun die Anforderungen des Gewässerschutzes. Mit der jetzigen Dimension der Anlage können auch höhere Abwasserfrachten durch das Wachstum an Einwohnern und Industrie für die nächsten Jahre problemlos bewältigt werden.

Der Ausbau der Biologie kann

im Kreditrahmen des Sonderkredites abgerechnet werden. Die Bauabrechnung wird den Delegierten an der Versammlung im November 2010 vorgelegt.

Ersatz der Schlammmentwässerungsanlage

Der Klärschlamm muss vor der Entsorgung in der Schlammverbrennungsanlage Buholz auf der ARA Rontal entwässert werden. Die dafür verwendete Bandfilterpresse ist seit 1986 im Einsatz. Sie muss nun mitsamt der Steuerung, den Pumpen und Rohrleitungen ersetzt werden. Gleichzeitig wird das Gebäude der Schlamm-entwässerung erneuert und der

Hochwasserschutz verbessert. Der Muldenbahnhof zur Lagerung des Klärschlammes wird verlängert, damit grössere Mulden verwendet werden können. Dadurch werden die Transportkosten verringert.

Für die Schlammmentwässerung ist neu ein Dekanter (Schwinge) vorgesehen. Mit einem Dekanter kann der Klärschlamm zu einem höheren Grad entwässert werden. Dadurch sinken die Entsorgungskosten. Nach Abschluss aller Arbeiten wird die Schlamm-entwässerung wieder auf einem aktuellen Stand der Technik und für die kommenden 15 bis 20 Jahre betriebsbereit sein.

«Stop Ozon»

Schlusspurt für Sommeraktion

Die erfolgreiche Sommeraktion «STOP.OZON» der Agglomeration Luzern geht in die letzte Runde. Nach drei erfolgreichen Jahren profitieren Sie diesen Sommer noch einmal vom besonders günstigen Umsteige-Angebot. Während der Monate Juli und August können Sie an der Information im Gemeindehaus für nur 10 Franken Ihren Motorfahrzeug-Führerausweis gegen einen Monats-Passepartout für die Zonen 10 und 20 eintauschen und so aktiv einen Beitrag gegen die hohe Ozonbelastung leisten.

Im Sommer, wenn die Sonne vom Himmel brennt, steigen die Ozonwerte. Aus dem Zusammenwirken von Sonnenlicht und Abgasen entsteht sogenannter Sommersmog. Dieser schadet der Gesundheit und der Natur. Man hustet, der Hals kratzt, die Augen brennen. Die Breitensportlerin leidet genauso wie der Lungenpatient. Anfällige Personen wie Kinder,



Für 10 Franken den Bus testen.

Bild pd

pd. Lernen Sie die Vorzüge der umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Luzern schätzen. Testen Sie einen Monat lang, wie bequem Sie mit Bus und Bahn von A nach B gelangen. Mehr ÖV bedeutet weniger Ozon und weniger Ozon heisst mehr Luft zum Atmen.

Ozon ist schädlich

In den hohen Luftschichten schützt uns das Ozon vor den gefährlichen UV-Strahlen, in der Atemluft ist es aber ein Reizgas.

ältere Menschen und Arbeitende im Freien erleiden Atembeschwerden oder Asthma-Anfälle. Tun Sie etwas dagegen. Steigen Sie jetzt um und geniessen Sie gleichzeitig die Vorteile der öffentlichen Verkehrsmittel.

So einfach steigen Sie um

Als Einwohnerin oder Einwohner von Ebikon können Sie während der Monate Juli und August von der Sommeraktion «STOP.OZON» profitieren. Und so einfach funktioniert es: Mit Ihrem

gültigen Führerausweis für Auto, Motorrad oder Roller melden Sie sich bei der Information im Gemeindehaus. Hier können Sie Ihren Führerausweis für den Betrag von 10 Franken gegen einen Monats-Passepartout der Zonen 10 und 20 eintauschen und profitieren so einen Monat lang von den Vorteilen der öffentlichen Verkehrsmittel, ohne sich um das Billett kümmern zu müssen. Nach einem Monat tauschen Sie das abgelaufene Abo einfach wieder gegen Ihren Führerausweis zurück.

Beeilen Sie sich, denn die Aktion ist beschränkt auf 70 Passepartouts.

Mit gutem Beispiel vorangehen

Auch wenn Sie auf das Auto angewiesen sind und sich nicht an der Tauschaktion beteiligen, können Sie etwas gegen die hohe Ozonbelastung tun. Vermeiden Sie unnötige Autofahrten und Flugreisen. Benutzen Sie wenn möglich die öffentlichen Verkehrsmittel, das Fahrrad oder die eigenen Füsse – das ist nebenbei auch noch gesund. Bevorzugen Sie beim Einkaufen einheimische Produkte und verwenden Sie nur lösungsmittelfreie Farben oder Lacke. All diejenigen, welche sich diese Ratschläge bereits heute zu Herzen nehmen, verdienen ein herzliches «Dankeschön».

Weitere Infos zur Sommeraktion finden Sie im Internet unter www.STOP.OZON.ch.

Anzeige



**Noch bis am
30. Juni 2010!**

Kinder Brillen
50% Rabatt!

Beispiel:
 Komplettangebot für Kinder jetzt nur **CHF 90.00** statt CHF 180.00!
 Inklusive Markenfassung, gehärteten Kunststoffgläsern Index 1.5 und Superentspiegelung.
 Erhältlich in allen Korrekturen!

Gültig bis zum vollendeten 16. Lebensjahr auf das ganze Sortiment an Kinderbrillen.
 Nicht gültig auf Sonnenbrillen und nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Mehr im Leben

Import **Optik**

Import Optik Ebikon - Zentralstrasse 20 - 6030 Ebikon - Telefon 041 442 12 12 - www.import-optik.ch

084099

Dierikon stimmte allen Geschäften zu

Reich befrachtete Traktandenliste

Über sieben Traktanden hatten Dierikons Stimmbürger zu befinden. Allen voran standen die Zonenplanänderung und die Jahresrechnung 2009. Sie erhielten mehrheitliche Zustimmung.

cs. Die Wahl beim Bau eines zweigeschossigen Hauses in Dierikon soll flexibler werden. Also schlug der Gemeinderat vor, dass bei der Realisierung von zwei Vollgeschossen zusätzlich ein Dach- oder Attikageschoss realisiert werden und das Untergeschoss maximal 1,5 Meter über das gewachsene Terrain herausragen, jedoch nicht sichtbar sein darf. Gleichzeitig beantragte der Gemeinderat, dass das Areal Grosshirsele am Grenzbach zur Gemeinde Ebikon in eine

2-geschossige Wohnzone 2a und 2b unterteilt wird. Sie unterscheidet sich in der Ausnutzungsziffer von maximal 0.25 respektive 0.45 Metern. Auf demselben Areal wurde zudem die Baulinie neu an den Grenzbach verlegt, sodass ein Bachabstand von 15 Metern und ein Waldabstand von 20 Metern eingehalten werden müssen. Ein Versammlungsteilnehmer hätte es gerne gesehen, wenn die Dachformen bei den 2-geschossigen Wohnzonen genauer definiert würden. Doch das wurde von den Stimmbürgern abgelehnt. Die gemeinderätlichen Vorschläge fanden jedoch mehrheitliche Zustimmung.

Rechnung genehmigt

«Das Dieriker Gewerbe hat es

happig erwischt. Dementsprechend fielen die Steuererträge aus», erläuterte Gemeindeamann Josef Zimmermann zur Rechnung. Sie schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 450 000 Franken ab. Der Verlust wäre bei weitem grösser ausgefallen, hätte die Gemeinde nicht Einsparungen vorgenommen. So hat sie etwa auf den Ausbau von Wanderwegen und die Sanierung des Sportplatzes verzichtet. Die Rechnung wurde letztendlich diskussionslos genehmigt. Die Versammlung sicherte ausserdem zwei Familien das Bürgerrecht zu und hiess mehrheitlich eine Abrechnung für die Sanierung des Baches Rigistrasse und die Abrechnung für die Erweiterung und Umgestaltung der Umgebung

des Gemeindehauses zu. Beide Kostenabrechnungen unterschritten den bewilligten Kredit. Zustimmend Kenntnis nahmen die DierikerInnen auch vom Jahresbericht des Gemeinderates, der unter anderem auch auf die schul- und familienergänzende Kinderbetreuung (Mittagstisch) eingeht. Hier musste der Gemeinderat aus finanziellen Gründen die Umsetzung auf das Schuljahr 2012/2013 verschieben.

Bügel felgen:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
EBIKON

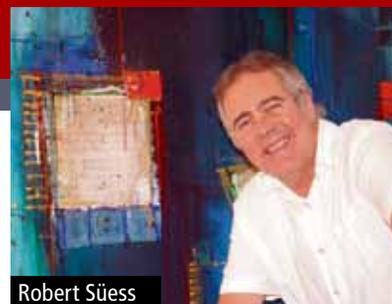
www.mparc-ebikon.ch

Alles da. Alles nah.



Aktuell

Kunst im D4 mit Robert Süess und WALT-ART



Robert Süess



WALT-ART

Seit der ersten Stunde ist die Kunst ein Bestandteil des D4 Business Center Luzern. Ein spannendes Feld, um die vierte Dimension «Networking» des D4 einmal mit einem anderen Gesellschaftsbereich zu bereichern. Somit schlägt das D4 eine Brücke zwischen den Bereichen Wirtschaft und Kunst.

Bis Ende Jahr werden die beiden Rontaler Künstler Robert Süess (rs) und Walter Kaufmann (wk) WALT-ART im Rahmen von Kunst im D4 ihre Bilder ausstellen.

Kunst und Business, zwei gegensätzliche Begriffe – welche Synergien sehen Sie?

rs: Ich kann unmöglich von Kunst leben, wenn ich mich nur im Atelier bewege. Mit Freude zeige ich meine Werke einem interessierten Publikum. So komme ich zu Kontakten und neuen Kunden.
wk: Leidenschaft ist in der Kunst wie auch im Busi-

ness der Motor. Leidenschaft bringt ungewöhnliche Aktivitäten, Ideen, Leistungen in Gang.

Ist Networking für einen Künstler genau so wichtig wie im Business-Alltag?

rs: Absolut. Ich scheue mich nicht, als Kunstmaler wirtschaftlich zu denken. Deshalb will ich auch im D4 Netzwerke schaffen, die sich ergänzen und voneinander profitieren.

wk: Den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien steht das System von Beziehungen zwischen Akteuren, Personen, Organisationen, als soziales Netzwerk gegenüber. So gesehen, braucht es im Business wie auch in der Kunst beide Netzwerke.

Was sehen Sie für einen Vorteil, wenn Sie die Plattform im D4 nutzen?

rs: Das D4 bietet mehr als ein normales Business Center. Hier bietet sich ein pulsierendes und anpruchsvolles Umfeld mit interessierten Menschen

für moderne, ausdrucks- und farbenstarke Bilder.
wk: Netzwerke, Bekanntheitsgrad erweitern. Kultur in die Business-Plattform bringen.

Wie würden Sie in wenigen Worten Ihre Ausstellung im D4 beschreiben?

rs: In dieser neuen Bilderserie kommen spezielle technische Feinheiten und viel «Innenleben» zum Ausdruck. Wenn weitere Synergien für Kunstinteressierte daraus entstehen, ist mein Ziel erreicht.

wk: Die Macht der Farbe in meinen figurativen, schrägen und abstrakten Bildern.

Vernissage Robert Süess

Donnerstag, 10. Juni 2010, 18 bis 21 Uhr

Künstlergespräche Walter Kaufmann

Donnerstag, 30. September 2010, 14 bis 20 Uhr

Freitag, 29. Oktober 2010, 14 bis 20 Uhr

www.d4center.ch

Weisch no...?

«Rodi» begeisterte sein Publikum in Dierikon



Für einmal erlebte Dierikon im Frühling 1985 Theater vom Feinsten und Besten – mit Walter Roderer, Ruth Jecklin und Hansjörg Bahl. Das Bild zeigt «Rodi national» rechts mit Hansjörg Bahl – die das Publikum sogar zu Freudentränen amüsierten.
Bild Ruedi Berchtold

er. Der landesweit bekannte und beliebte Kabarettist Walter Roderer zu Gast auf der Bühne der Turnhalle Dierikon. Das war wohl für das kleine «Dörfli» im Frühling 1985 ein seltenes kulturelles Erlebnis. Der «Rontaler» berichtete: «Mit einem unterhaltenden Programm wusste der bekannte Schweizer Komiker, Kabarettist und Schauspieler Walter Roderer zusammen mit Ruth Jecklin und Hansjörg Bahl sein Publikum zu faszinieren. Roderer liess seinen schauspielerischen Fähigkeiten und der gekonnten Gestik freien Lauf und bewies einmal mehr, dass er zu den Besten in seinem Fach gehört. Zu den Höhepunkten gehörten «Das Fundbüro», «Beim Doktor», und «Der Fackelzug». Die spontanen Lacher – die bis zu Freudentränen führten – erfreuten denn auch die versierten Künstler auf der Bühne.



Tempi passati

Das Tolle an diesem Cabaretprogramm war natürlich die einmalige Gelegenheit für die Bevölkerung, eine solche Bühnenshow zu einem aussergewöhnlich niedrigen Preis erleben zu können. Die Migros Klubschule verkaufte die Eintrittskarten für nur drei Franken und machte damit ihren Angestellten und vielen andern Rontalern eine echte Freude. Die Idee sei zur Nachahmung – oder Wiederholung – empfohlen.

«Schnellscht Aebiker»

Packende Sprints wurden gesehen



Zieleinlauf der Kategorie C Knaben 60m Thierry Noger kann es kaum glauben, dass er gewonnen hat Thierry beim Siegerinterview mit Karl Eberle

An der 35. Austragung des «Schnellscht Aebiker» am 29. Mai nahmen 136 Läuferinnen und Läufer teil, wobei die Knaben dieses Jahr wesentlich besser vertreten waren als die Mädchen.

pd. Nach dem lockeren Aufwärmprogramm, das von Marco Bucher geleitet wurde, konnte punkt 13.30 Uhr mit den Vorläufen gestartet werden. Begonnen wurde mit den

jüngsten Teilnehmern der Kategorien D und C, die 60 m zurückzulegen hatten. Danach folgten die Serien der Kategorien B und A mit einem Sprint über 80 m. Entlang der Rennstrecke spornten die mitfiebernden Zuschauer ihre Sprösslinge zu guten Leistungen an. In den Vorläufen konnten sich die 4 Besten jeder Kategorie für die Finals qualifizieren.

In den Finals spurteten die Läufer dann um die Podestplät-

ze und um die Pokale, die für die drei Besten auf dem Gabentisch bereitstanden. Erfreulicherweise waren in den Open-Kategorien auch vier Damen mit von der Partie. Somit konnten in den letzten Sprints wiederum die «Schnellscht Aebikerin» und der «Schnellscht Aebiker» unter den jungen Erwachsenen auserkoren werden. Marco Birrer als Sieger bei den Männern lief im Final die Tagesbestzeit von 9.79 über 80 m. Die

Bestzeit über 60 m stellte Thierry Noger in der Kategorie C mit 9.63 auf.

Auf dem Siegerpodest durften die ersten Drei jeder Kategorie einen zierlichen Pokal entgegennehmen. Abschliessend wurden alle Pokalgewinner noch auf dem Siegerfoto vereintigt.

Gwärb Bueri-Perle besuchte imposantes Bauwerk

Die neue Papiermaschine beeindruckte

Glücklich schätzte sich der Gewerbeverein Buchrain-Perlen (Bueri-Perlen), auf dem Gelände der Papierfabrik Perlen die sich im Bau befindenden Anlagen besichtigen zu dürfen. Dementsprechend gross war das Interesse.

cs. Eine Führung auf dem Gelände der Papierfabrik Perlen zu erhalten, ist zurzeit so gut wie kaum möglich. Umso mehr freute sich Rudolf Taeschler, Vizepräsident des Gewerbevereins Buchrain-Perlen (Gwärb Bueri-Perlen), dass er einen Termin für die Besichtigung der sich im Bau befindenden Anlagen erhielt. 36 Personen meldeten sich an.

Eindrückliches

Markus Keller, Leiter Finanzen und Controlling sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Perlen Papier AG, begrüßte die Gästeschar und erzählte, was zurzeit auf dem Gelände nebst der neuen



Vor dem imposanten Bauwerk PM 7. Bilder Claudia Surek



Luca Käslin durfte ganz nah an die Papiermaschine.

Papiermaschine PM7 gebaut wird: Die neue Altpapieraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlage und ein Lastwagenterminal. Ausserdem werden die Geleise ausgebaut. Während der Führung mit Jörg Michel, Leiter Produktion und Technik sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Perlen Papier AG, erfuhren die Besucher immer wieder Spannendes. So verfügt die Papierfabrik über eine Abwasserreinigungsanlage, die einer ARA einer Stadt mit 250 000

Einwohnern entspricht. Der Energie-/Stromverbrauch ist gleichzusetzen wie jenem sämtlicher Strassenbeleuchtungen in der Schweiz. Die Fläche, auf der die neue PM7 zu stehen kommt, entspricht zwei Fussballfeldern. Für manchen der Gäste war es insbesondere interessant, den Weg vom Altpapier bis zur Herstellung von neuem Zeitungsdruckpapier zu sehen. Dem jüngsten unter ihnen, dem 8-jährigen Luca Käslin, beeindruckte zuerst der Kran im

Gebäude der PM7. Die Papiermaschine selbst gefiel ihm an zweiter Stelle.

Nächster Termin für das kmu-Gewerbe Buchrain

Donnerstag, 17. Juni

«Gwärbler-Höck»

www.gewerbe-buchrain.ch
www.gewerbe-perlen.ch

Garage-Pfleiderer

Verkauf · Service
Reparaturen aller Marken
Abschleppdienst
Gratis Ersatzwagen

Kurt Pfleiderer
Hauptstrasse 1, 6033 Buchrain
Telefon 041 370 40 00
Fax 041 370 90 30
Natel 079 352 92 02

garage-pfleiderer@bluewin.ch
www.garage-pfleiderer.ch

Ihr Opel-Partner

075715



KIT BAUINSPEKT AG
Neuhaltenring 1
CH-6030 Ebikon
Telefon +41 (0)41 440 42 02
Fax +41 (0)41 440 42 03
info@kit-bauinspekt.ch

www.kit-bauinspekt.ch

prüfen
dokumentieren
beraten



Sanitär • Heizung • Reparaturdienst
Beratung • Planung • Ausführung

Schiltwaldstrasse 3, 6033 Buchrain
Telefon 041 449 50 40, Fax 041 448 36 85
josef.wanner@bluewin.ch

083717

seit 30 Jahren
Keiser

schöner und individueller
wohnen

Albert Keiser
Innendekoration
Zentralstrasse 8, 6030 Ebikon
Telefon 041 442 09 42

Polsterei, Vorhänge,
Innenbeschattungen, Bodenbeläge

**Sie lieben es.
Wir versichern es.**

Ihr Partner für alle Versicherungs-
und Vorsorgefragen.

AXA Winterthur
Hauptagentur Rontal, René Plöbst
Riedmattstrasse 12, 6030 Ebikon
Tel. 041 445 72 52, Fax 041 445 72 62
rene.ploebst@axa-winterthur.ch
www.ebikon.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

075231

Musikgesellschaft Perlen-Buchrain traf ins Herz

Klangkörper mit «Emotionen»

Schlichtweg als schönes Jahreskonzert konnte jenes der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain bezeichnet werden. Eindrücklich war sowohl die Wahl der Stücke wie auch ihr Spiel zum Thema «Emotionen».

cs. Die Eröffnung des Jahreskonzertes gehörte der Jungmusik Root-Bueri, die mit einem auffällig grossen Querflöten- und Klarinetten-Register besetzt ist. Zu diesen Instrumenten im Speziellen passte «Conquest of Paradise» von Vangelis perfekt. Das Stück erinnerte daran, dass es nicht durch seinen gleichnamigen Film, sondern durch den ehemaligen deutschen Boxer Henry Maske bekannt wurde. Überaus sachte und mit der nötigen Sensibilität widmete sich anschliessend die Jungmusik dem Stück «Dakota» von Jacob de Haan, das aus fünf Sätzen bestand.

Anspruchsvoller Reigen

Facettenreich kamen die Emotionen durch die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain unter der Leitung von Peter Wanner zum Ausdruck. Die schönsten Melodien aus bekannten Opern wie «La Traviata», «Rigoletto» und «Nabucco» von Giuseppe Verdi entpuppten sich als sehr



Querflöten-Töne stachen bei der Jungmusik hervor.

anspruchsvoller musikalischer Reigen, der innerlich zum Mitschwingen animierte. Dabei stachen Solo-Einsätze vereinzelter Instrumentalisten hervorragend an die Oberfläche. Zu Ehren eines Jubilars liess das Korps später sogar Seifenblasen fliegen. Die zweite Konzerthälfte brillierte vor allem durch seine Solisten. Wohl bekannt klangen die Stücke und trafen so manchen mitten ins Herz, sei es «Träne» von Florian Ast oder die «Bohemian Rhapsodie» von Freddie Mercury oder «Heal The World» von Michael Jackson. Da blieb am Schluss ein Staunen über die tollen Arrangements.



Seifenblasen flogen zu Ehren eines Jubilars. Bilder Claudia Surek

Aufgeschnappt

Rettet das Schweizer Pferd



er. Weshalb soll der Bund eine eigene Pferdezucht betreiben? Diese Frage wird seit Jahrzehnten immer wieder gestellt. Bei jedem Sparprogramm gerät das Nationalgestüt in Avenches in den Fokus, so auch bei den Budgetkürzungen, die der Bundesrat im Juni beschliessen will. Wenn er seinen Beitrag von jährlich 7 Millionen Franken streicht, bedeutet dies das Ende für den Traditionsbetrieb – eine Katastrophe für dessen Freunde. Der Freiburger, die einzige Schweizer Pferderasse, ist heute der letzte Vertreter des leichten Kaltblutpferdes in Europa. Rund 62 000 Unterzeichner ersuchen den Bundesrat in einer Petition, auf die Schliessung des Nationalgestüts in Avenches zu verzichten. Eine Lösung der besonderen Art sieht «Avenir Suisse»: Rund 230 000 Personen in der Schweiz beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit Pferden: Mit einer jährlichen Spende von nur Fr. 30.45 pro Kopf könnten sie ihr Herzensanliegen ohne Geld vom Staat erhalten. Das lässt wohl jedes Kaltbluthetz höher schlagen!

Anzeige

Für Sie bleiben wir auch während der WM am Ball!



Ivo Bieri
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Telefon 041 914 01 91
ivo.bieri@mobi.ch



Philipp Pürro
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Telefon 041 914 01 92
philipp.puerro@mobi.ch



Semir Ademovic
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Telefon 041 914 01 08
semir.ademovic@mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Seetal-Rontal
Bankstrasse 13, 6281 Hochdorf
Büro Ebikon, Zentralstrasse 32/34
Telefon 041 914 01 01, Fax 041 914 01 02
seetalrontal@mobi.ch
www.mobiseetalrontal.ch

084095

280510R04GA

S U D O K U

			4	6				
	6						1	
		5	9		2	8		
		9				2		8
4			5	8	6			9
1		8				7		
		6	7		9	3		
	2						5	
				5	1			

083878



· Reparaturen
 · Service
 · Verkauf (alle Marken)
 · Reifenservice für PKW und Motorrad

Garage Strasser Herrmann
 Pilatusstrasse 9
 CH-6036 Dierikon
 Tel. 041 450 33 35
 gsh@bluewin.ch



Probefahren mit dem neuen Hyundai i20 1.4

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 27. Mai 2010

2	6	9	5	7	4	1	3	8
3	4	7	1	6	8	2	5	9
8	1	5	3	9	2	7	6	4
5	3	4	7	2	1	8	9	6
1	2	6	8	3	9	5	4	7
9	7	8	4	5	6	3	2	1
6	5	3	9	1	7	4	8	2
7	8	2	6	4	3	9	1	5
4	9	1	2	8	5	6	7	3

Finanz-Ratgeber

Exklusives Angebot für Raiffeisen-Mitglieder, Waadt und Genf zum halben Preis

Tauchen Sie ein in die malerischen Landschaften des Waadtlands oder flanieren Sie durch Genf, der internationalen Stadt der Schweiz. Entspannen Sie sich auf romantischen Seefahrten, wandern Sie durch idyllische Weinberge oder über einen Gletscher. Wie wäre es mit einem Besuch der weltberühmten und imposanten Schlösser oder lassen Sie sich einfach in einem gemütlichen Bistros verwöhnen.

Als Raiffeisen-Mitglieder profitieren Sie in allen Jahreszeiten von 50% Ermässigung auf

- das Bahnbillet
- eine Hotelübernachtung
- viele Ausflugsangebote

Erleben Sie einen wahren Ferientraum, ob im Sommer oder Winter. Denn unser Angebot ist ein ganzes Jahr lang gültig!

Hin und retour zum halben Preis
Geniessen Sie Ihre Reise schon bei

der Hinfahrt. Die Zugfahrt von Ihrem Wohnort ins Waadtland oder nach Genf und zurück kostet Sie gerade mal die Hälfte. Mit dem Halbtax-Abo halbiert sich dieser Preis noch einmal. Besitzer eines General-Abos 2. Klasse erhalten einen Klassenwechsel zu halbem Preis.

So erhalten Sie Ihr ermässigt Raiffeisen-Billet

Sie können Ihr ermässigt Billet gegen Abgabe Ihres Reisegutscheins ab dem 1. April 2010 am nächsten Bahnhof oder an einer anderen bedienten ÖV-Verkaufsstelle beziehen.

Die Hinreise muss an einem gewählten Datum zwischen dem 1. Mai 2010 und dem 30. April 2011 erfolgen. Die Billets sind 8 Tage gültig und können von Montag bis Freitag ab 9 Uhr, an Wochenenden und allgemeinen Feiertagen sogar unbeschränkt genutzt werden.

Hotels zum halben Preis

Ob sportlich oder romantisch, ob kulturell oder kulinarisch, in der Region Waadt-Genf finden alle Ihr persönliches Paradies. Vom rustikalen Berg-

chalet bis zum mondänen 5-Sterne-Palast am See. Über 100 Hotels aus dem Kanton Waadt und Genf offerieren Ihnen als Raiffeisen-Mitglied 50% Ermässigung auf eine Übernachtung. Sämtliche Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.raiffeisen.ch/waad-genf oder Sie können die Hotelliste auch bei Ihrer Raiffeisen Filiale am Schalter beziehen.

Traumtage zum halben Preis

Verbringen Sie einen Tag auf dem Genfersee und erkunden Sie vom See aus die pittoresken Orte, Häfen und Schlösser an den Ufern des grössten Binnensees Mitteleuropas. Oder fahren Sie hoch auf den Berg, ins Gletschergebiet Glacier. Sie erhalten die Schiffs-Tageskarte bzw. die Bergbahnfahrt zum halben Preis. Mit dem Gutschein «Raiffeisen-Regionalpass Waadt-Genf zum Spezialpreis» haben Sie freie Fahrt zu vielen weiteren attraktiven Ausflugszeilen mit Zug, Bus und Bergbahnen.

So werden Sie Mitglied

Kommen Sie bei uns am Schalter vorbei. Sie erhalten unsere Statuten und



Fabienne Mahler,
Kundenberaterin

bezahlen Ihren Anteilschein (Fr. 200.–), der zu 6% verzinst wird. Zusätzlich profitieren Sie von umfangreichen Bankdienstleistungen zu vorteilhaften Konditionen.

Wir freuen uns auf Ihren Schalterbesuch und wünschen Ihnen viel Spass auf Ihrer Entdeckungsreise durch die Westschweiz.

RAIFFEISEN